Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **2 (1894)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Die Sektion **Bern** hat von der kantonalen Direktion des Innern und vom Gemeinderat der Stadt Bern in Anbetracht ihrer humanen Bestrebungen einen Beitrag von je 50 Fr. erhalten. Wir freuen uns der Würdigung, welche die Sektion Bern durch die Ausrichtung dieser Subventionen erfahren hat.

Der von der Sektion **St. Gallen** ins Leben gerufene Samariterkurs (siehe Nr. 23 1893 des Vereinsorgans) hat seinen Abschluß gefunden. Die neue, in St. Gallen erscheinende Zeitung „General-Anzeiger" enthält in ihrer Nummer 14 vom 23. Dezember 1893 über den Kurs folgende Notiz: In aller Stille ging letzten Dienstag resp. Mittwoch nach zirka fünfwöchentlicher Dauer der diesjährige Samariterkurs für Herren zu Ende. Zweimal in der Woche, gewöhnlich Dienstag und Donnerstag, hatten sich die Teilnehmer in dem vom tit. Verwaltungsrate gütigst überlassenen Bibliotheksaale im Kantonsschulgebäude versammelt, um dort unter Oberleitung des Herrn Dr. Real abwechselnd Theorie und Praxis des Samariterdienstes erfassen zu lernen. Zwischen den theoretischen Vorträgen, in welche sich die Herren Dr. Real, Spirig, Jenny, Gonzenbach und Wartmann teilten, waren praktische Übungen eingeschaltet, so daß eine wohlthuende Abwechslung in der Bewältigung des Stoffes das Interesse der Samariter nie erlahmen ließ. Während so einesteits Gelegenheit geboten war, die hauptsächlichsten Kenntnisse über die Anatomie und Physiologie des Menschen sich anzueignen; während Aufschlüsse erteilt wurden über Knochenbrüche, Blutungen, Quetschungen, Weichteilwunden, Verbrennungen, wurde deren erste richtige Behandlung, wie sie eben ein Samariter leisten soll, erklärt und gezeigt; es wurden Verbände angelegt mit dreieckigen Tüchern, mit Verbandpatronen und Binden und so jeweilen die in den Vorträgen gegebenen Lehren praktisch zur Ausführung gebracht. Das äußerst wichtige Kapitel über erste Hilfe bei plötzlicher Lebensgefahr, wo ein Samariter so recht als Lebensretter auftreten kann, wie das Kapitel der Krankenpflege wurden ausführlich behandelt und verbunden mit Demonstrationen der künstlichen Atmung, der Schlagaderkompressionen 2c., außerdem wurden diverse Krankenpflegeartikel vorgezeigt; leider erlaubt der oft teure Preis nicht jedermann die Anschaffung; ein jedermann zugängliches Krankenmobilienleihmagazin könnte erfolgreich in die Lücke treten. In Anbetracht der knapp zugemessenen Zeit mußte auf Mittwoch noch ein besonderer Abend für Transportübungen zugelegt werden, nachdem schon am Dienstag offiziell Schluß erklärt worden war. Zu einer bescheidenen Schlußfeier hatten sich die Teilnehmer, es mochten deren gegen 50 gewesen sein, im Café Central I. Stock versammelt, wo noch manch schönes und gediegenes Wort gesprochen wurde und in Scherz und Ernst schnell die wenigen Stunden verflossen. Dank, herzlichen Dank dem Militär-Sanitätsverein und seinen Instruktoren, den Herren Dr. Göttig, Rüegg, Riemensperger und namentlich dem unermüdlichen Vereinspräsidenten Herrn Mäder für ihre uneigennützige aufopfernde Thätigkeit. Möge bald dem Samariterkurse für Herren ein solcher für Damen folgen; des Dankes vieler Menschenfreunde dürfte dann der Militär-Sanitätsverein und dessen geehrter Protektor, der tit. ärztliche Verein, zum voraus versichert sein.

Kleine Zeitung.

Der **VIII. internationale Kongreß für Hygieine und Demographie** findet in der ersten Hälfte September 1894 in Budapest statt. Die erste Abteilung (Hygieine) umfaßt 19 Sektionen, worunter Sektion XII: Militärhygieine; Sektion XIII: Rotes Kreuz; Sektion XIV: Rettungswesen. Die zweite Abteilung (Demographie) deren sieben. Da der Budapester Kongreß für das „Rettungswesen" (Samariterthätigkeit im weitesten Sinne des Wortes) eine eigene Sektion gebildet hat, macht er dem internationalen Samariter-Kongreß, welcher wegen der Cholera im Herbst 1893 nicht abgehalten werden konnte und auf Frühling 1894 verschoben werden mußte, jedenfalls empfindliche Konkurrenz.